

# Musizieren funktioniert immer

Von CHRISTOPH ACKFELD

**Warendorf (gl).** Elisabeth Lek ist 96 Jahre alt. An diesem Morgen nimmt sie am Klavier Platz und spielt. Ihr gegenüber am Keyboard sitzt Kuriko Ikeda-Hagemeyer. Zusammen musizieren sie in der Alloheim-Seniorenresidenz an der Emspromenade in Warendorf.

„Wir versuchen, die Fähigkeiten der Bewohner zu stärken beziehungsweise zu erhalten“, sagt Mandana Isenberg. Sie ist Stellvertretende Leiterin des Sozialen Diensts. Ein Berufszweig, der für Bewohner wie auch für Angehörige wichtig ist.

Denn der Soziale Dienst ist Anlaufpunkt für Fragen aller Art. Schließlich geht es um die sozialen Belange der Bewohner des Hauses an der Emspromenade.

Beim Einzug von Senioren

fragt einer der elf Fachkräfte des Sozialen Diensts, die in der Einrichtung am Rand der Warendorfer Altstadt tätig sind, immer mehrere Punkte ab: Was kann ein Bewohner? Welche Hobbys hat er? Wo kommt er her? Wenn der neue Bewohner zum Beispiel nicht aus Warendorf stammt, dann gibt es Informationen zum Umfeld und zu den Angeboten in der Nähe. Der Wochenmarkt zum Beispiel findet direkt vor der Haustür statt. Mitarbeiter des Sozialen Diensts zeigen auch schon mal die Stadt.

Elisabeth Lek hat früher viel Klavier gespielt. Diese Fähigkeit soll erhalten bleiben. „Es dient dem Gedächtnistraining und trainiert die Fingerfertigkeit“, sagt Mandana Isenberg. Und wenn Elisabeth Lek zusammen mit Kuriko Ikeda-Hagemeyer spielt, dann sitzen schnell zwei, drei Senioren in der Nähe und singen mit. Text-

hefte werden ausgeteilt – und schon geht es los.

Der Soziale Dienst in der Seniorenresidenz an der Emspromenade organisiert sowohl Angebote für Gruppen als auch für die Bewohner speziell. Wer mag, nimmt teil, wer keine Lust hat, der lässt es sein. Gedächtnistraining, Bewegungsübungen und Gespräche über aktuelle Themen stehen regelmäßig auf dem Programm.

Es gibt zum Beispiel Runden, in denen die Zeitung vorgelesen wird. Die nutzen Bewohner, die wissen wollen, was los ist in der Stadt. Meist haben sie sich früher auch schon für Politik und Co. interessiert. Und wem es schwerfällt, selbst zu lesen, der kann die Vorleseunde nutzen.

Bis zu 80 Bewohner leben auf drei Etagen an der Emspromenade. Jeder der drei Wohnbereiche hat einen Bereich, in dem gemeinsam ge-

gessen wird. Hinzu kommen Flächen, auf denen zum Beispiel musiziert wird, und eine Terrasse beziehungsweise eine Dachterrasse. Für das Klavier, an dem Elisabeth Lek Platz genommen hat, ist ein Gestell gebaut worden. Es steht nun auf Rollen und kann überall hin transportiert werden. „Alle Vöglein sind schon da“ wird zusammen gesungen. Elisabeth Lek singt zusammen mit drei weiteren Bewohnern, Kuriko Ikeda-Hagemeyer spielt dazu auf dem Keyboard. „Durch Musik erreichen wir die Menschen immer“, sagt Mandana Isenberg.

Eine weitere Aufgabe des Sozialen Diensts: Er ist auch Anlaufstelle für Angehörige. Für Fragen, die vor dem Einzug geklärt werden müssen. Und auch während der Zeit, in der die Mutter oder der Vater in der Senioren-Residenz an der Emspromenade lebt.



Mit Freude bei der Arbeit: Kuriko Ikeda-Hagemeyer vom Sozialen Dienst spielt mit der 96 Jahre alten Elisabeth Lek Klavier. Das Musizieren dient einerseits dem Gedächtnistraining und hilft andererseits, körperliche Fähigkeiten zu trainieren. Foto: Ackfeld

## Drei Auszubildende starten 2023

**Warendorf (ack).** Auf die Ausbildung von Fachkräften wird in der Alloheim-Seniorenresidenz an der Emspromenade Wert gelegt. In diesem Jahr beginnen drei Kräfte ihre Ausbildung in dem Haus am Rand der Warendorfer Altstadt.

Am 1. August beginnt eine Kraft eine Lehre zum Pflegeassistenten, am 1. September starten dann zwei Kräfte, die

Pflegefachmann beziehungsweise Pflegefachfrau werden wollen. Die Ausbildung zum Assistenten dauert ein Jahr, die zur Fachkraft drei Jahre.

„Wir wollen für uns selbst ausbilden“, sagt Katharina Rutsch, Pflegedienstleiterin der Residenz an der Emspromenade. Auszubildende haben gute Chancen, am Ende auch in einer Festanstellung übernommen zu werden. Schließ-

lich kennen sie dann das Haus schon und müssen nicht noch eingearbeitet werden.

Darüber hinaus gibt es in der Einrichtung mehrere Berufsbilder. Reinigungsfachkräfte sind in dem Haus ebenso tätig wie ein Koch und Küchenhilfen sowie eine Hauswirtschaftlerin ein Hausmeister oder Mitarbeiter in der Verwaltung. „Die Arbeit bei Alloheim ist verantwortungsvoll, soll aber

gleichzeitig jeden Tag aufs Neue Freude machen. Deshalb suchen wir nach Menschen, die in unser vielfältiges und freundschaftliches Team passen. Nach Persönlichkeiten, die genau wie wir Lust darauf haben, etwas zu bewegen und denen die Lebensqualität unserer Bewohner ebenso am Herzen liegt wie uns“, schreibt Betreiber Alloheim auf seiner Internetseite.